

Schüler tauchen in Seewelt ein

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum besucht Schulen und macht das Klassenzimmer zum maritimen Erlebnis

Von Martin Rost

BREMERHAVEN. Um 8.30 Uhr hat am Dienstagmorgen für die 7d der Schule am Leher Markt der Unterricht begonnen. Wie jeden Morgen. Aber diesmal gab es keinen gewöhnlichen Unterricht. Anstatt Mathe, Deutsch, Biologie oder Englisch stand die maritime Lebenswelt auf dem Plan. Die Schüler nahmen am Programm „Schule in Sicht“ des Schiffahrtsmuseums teil. Es war eine Premiere.

Zurzeit befindet sich das Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM) im Umbau. Daher entwickelte das Museum das Programm „Schule in Sicht“. Mit einer großen Kiste im Gepäck ging es für Birte Stüve, Referentin für Bildung und Vermittlung des DSM,

und ihren Kollegen Bernd Wecker am Dienstagmorgen zum ersten Mal ins Klassenzimmer.

„Wir drehen das Ganze mal um – das Museum kommt in die Schule“, sagte Claus Brüggemann vom Förderverein Deutsches Schiffahrtsmuseum. Der Kontakt zu den Schülern und die Vermittlung sowie das Erleben maritimer Lebenswelten sei dem Museum sehr wichtig.

Drei Stunden lang wurden die Schüler der 7d in ihrer Fantasie auf hohe See geschickt: Die Jugendlichen befinden sich auf einem Schiff, ein Sturm bringt es vom Kurs ab, ringsherum ist nichts als Wasser. „Was hatten wir da für ein Problem?“, fragte Stephen Zander seine Schüler später. Rosa meldete sich. „Wir wussten unseren Standort nicht und mussten herausfinden, wo wir sind“, sagte sie.

In der großen Kiste vom DSM fanden die Schüler unter ande-



Claus Brüggemann vom Förderverein DSM und Birte Stüve vom DSM in der 7d der Schule am Leher Markt, hier mit Rosa und Yahia. Foto: Hartmann

rem ein Lotseil, einen Globus, Seekarten und einen Kompass. Mit diesen Utensilien lernten sie, sich weiterzuhelfen. Sie erfuhren aber auch, lediglich mit Zirkel und Lineal ihren Standort zu berechnen. Mit dem Lotseil lernten

die Schüler, wie man die Tiefe der See misst. Ihr Schiff: das Klassenzimmer im zweiten Stock. Der Grund: das Erdgeschoss. Am Ende des Lotseils war ein Lotkörper angebracht. Mit Hilfe der Markierungen am Seil konnten die

Schüler nun die Höhe ihres Stockwerks messen.

Je nach Altersstufe gibt es verschiedene Angebote für die Schulen und Kitas. Von „Ernährung auf See“ über „Kogge im Klassenzimmer“ bis hin zu „Auf zu neuen Ufern – Orientierung auf See und zu Land“. Unterstützt wird das Programm vom Förderverein des DSM und von der Bürgerstiftung Bremerhaven. „Wir setzen uns stark für Bildung ein“, sagte Uwe Perl, Vorsitzender der Bürgerstiftung. „Es ist unsere Motivation, die Stadt und die Bürger zu unterstützen und die Welt bunter zu machen.“

Das sei ein Gewinn für die Schüler, sagte Eike Hoffmann, Direktorin der Schule am Leher Markt. „Dafür möchte ich dem Deutschen Schiffahrtsmuseum danken.“ Darüber waren sich auch Stephen Zander und viele seiner Schüler einig: „So etwas erlebt man nicht alle Tage.“